

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	06.11.2018
Sportausschuss	15.11.2018

Sachstandsbericht zur Planung des Wasserspielplatzes im Inneren Grüngürtel zwischen Vogelsanger Straße und Venloer Straße in Köln Neustadt-Nord

Der in den 1960er Jahren gebaute Wasserspielplatz im Grüngürtel steht den Kindern und Jugendlichen schon seit längerem nur in sehr beschränktem Maße zur Verfügung.

Im Sommer 2017 wurde die Kinder- und Jugendverwaltung mit der Neugestaltung betraut. Der Wasserspielplatz soll wieder zum Leben erweckt werden, denn Wasser ist ein starker Anziehungspunkt für alle Altersstufen. Geplant ist nun eine ganz moderne Anlage, die gesamtstädtisch Bedeutung erhalten soll.

Um dieser Anlage wieder diese einzigartige Bedeutung zurück zu geben, ist eine vollständige Neubetrachtung der Gestaltung und der technischen Umsetzung erforderlich.

Der erste Baustein war das in 2017 durchgeführte Beteiligungsverfahren. Hierzu waren die umliegenden Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch alle Interessierten vor Ort eingeladen. Dieses umfangreiche Beteiligungsangebot wurde vielseitig genutzt und viele Ideen konnten in die Planung eingearbeitet werden.

Als roter Faden zieht sich hier der Wunsch aller Beteiligten nach dem Bedürfnis „Wasser“ als Element intensiv spielerisch zu erfahren. An der traditionsreichen Anlage soll also nicht ein „landläufiger“ Wasserspielplatz mit Pumpe, Wasserrinnen und Sand- und Matschbereich entstehen, sondern Wassererleben in vielfältiger Form ermöglichen. Dies soll durch unterschiedliche Spielelemente erfahrbar sein. Um all dem gerecht zu werden, hat die Kinder- und Jugendverwaltung das in den letzten Jahren vielfältig neu entwickelte Produktspektrum an Wasserspielgeräten gesichtet und geprüft.

In der nun abgeschlossenen Außenplanung – siehe Anlage - sind verschiedenste Spielelemente ausgewählt, die eine sinnliche Erfahrung des Elements Wasser ermöglichen. Das Leitmotto des Spielplatzes ist „Strandbad“. Visuell wird dies umgesetzt durch einen Bodenbelag aus hochwertigem Kunststoffgranulat in den Farben Blau und Sand, die wie an einem Strand fließend ineinander übergehen. Als Spielelemente wurden Geräte ausgewählt, mit denen in den Freibereichen der Freizeitbäder an vielen internationalen Orten gute Erfahrungen gemacht wurden.

Diese Geräte sind hinsichtlich Sicherheit, Technik und Hygienestandard hinlänglich erprobt und bieten ein breites Spektrum von Möglichkeiten, mit Wasser zu spielen: da spritzt es von unten aus Bodendüsen, es fällt von oben aus kippenden Gefäßen, ein bogenförmiger Wasserstrahl kommt plötzlich von der Seite, unter einem Regenbogen kann man durch einen Wasservorhang gehen, wer schnell rennt, wird im AquaTunnel nur ganz wenig nass, wird aber vielleicht kurz darauf von der Zufallsfontäne erwischt. Mit dreh- und schwenkbaren Geräten kann man sich gegenseitig nassspritzen und durch

die versteckten Druckknöpfe und andere moderne Steuerungstechniken kann man unter anderem den Intervallstrahl oder die Nebeldüse aktivieren...um nur einige der Variationen zu nennen.

Sitzgelegenheiten rund um die Wasserspielfläche laden zum Verweilen ein und bieten die Möglichkeit, in sicherer Distanz das Treiben zu beobachten.

Auch im Zusammenhang mit der Klimaerwärmung, längeren Hitzeperioden und steigenden Höchsttemperaturen ist der Wasserspielplatz für Alt und Jung ein wichtiger Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Nicht nur auf dem Platz selbst, sondern auch im Umfeld herrscht durch die Vernebelung und Verdunstung des Wassers ein kühles Kleinklima, das in den Sommermonaten viele Menschen anziehen wird.

Darüber hinaus vernetzt sich das Wasserspielangebot mit den anliegenden hervorragenden Spiel- und Sportmöglichkeiten. Der Grüngürtel zwischen Vogelsanger Straße und Venloer Straße wird somit zu einer attraktiven Zone mitten in der Stadt.

Der Gestaltungsplan Außenanlagen (siehe Anlage) ist abgeschlossen. Parallel dazu wurde die Planung der Wassertechnik – Anschluss an das städtische Netz, Verteilerleitungen, Steuerung, Nutzung von Frischwasser etc. bearbeitet. Für die Wassertechnik ist eine separate Fachplanung und Ausschreibung erforderlich. Dies kann nicht durch ein Landschaftsarchitekturbüro ausgeführt werden. Diese Fachplanung wird zurzeit eng mit der Planung des Gewerks Garten- und Landschaftsbau (Ga-LaBau) koordiniert und nach Abschluss der Gesamtplanung zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Sommer 2019 soll der Wasserspielplatz den Kindern, Jugendlichen und aller Bürgerinnen und Bürgern wieder zur Verfügung stehen.

Anlage

Gez. Dr. Klein